

# Herzlich Willkommen beim DPT-TV!

## Praxis-Impuls: Möglichkeiten der Prävention islamistischer Radikalisierung

**Prof. Dr. Margit Stein, Eike Bösing**  
Universität Vechta

Mittwoch, 13. Juli 2022  
von 11:40 bis 12:00 Uhr



## PROJEKT DISTANZ:

„STRUKTURELLE URSACHEN DER ANNÄHERUNG AN UND DISTANZIERUNG VON ISLAMISTISCHER RADIKALISIERUNG- ENTWICKLUNG PRÄVENTIV-PÄDAGOGISCHER BERATUNGSANSÄTZE“

Verbundprojekt der Universität Vechta und IU Internationale Hochschule

### Ziel:

- wissenschaftliche Aufarbeitung insbesondere strukturell-gesellschaftlichen Faktoren der Distanzierung und Deradikalisierung
- Entwicklung von Fortbildungen bzw. präventiv-pädagogischen Ansätzen

### Projektleitung:

- Prof\*in Dr.\*in Margit Stein, Universität Vechta, Erziehungswissenschaften
- Prof. Dr. Mehmet Kart, IU Internationale Hochschule Hannover, Fachbereich Soziale Arbeit

### Projektmitarbeiter:

- Eike Bösing, Universität Vechta
- Yannick von Lautz, IU Internationale Hochschule

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

---

# GLIEDERUNG

1. Zur Einführung: Radikalisierung und Prävention
2. Das Projekt CHAMPS
3. Wissenschaftliche Begleitung
4. Ausgewählte Ergebnisse
  - 4.1 Voraussetzungen der Teilnehmenden
  - 4.2 Ansätze und Methoden
5. Fazit

# 1. Radikalisierung und Prävention

## Radikalisierung

- bezeichnet einen Prozess, der sich über einen variablen Zeitraum erstreckt und das Denken und/oder Handeln von Personen oder Gruppen verändert.
- ist relativ zu den geltenden Verhältnissen  
(Neumann 2013)

## Islamismus

- ist ein Sammelbegriff für verschiedene Phänomene
- „für alle politischen Auffassungen und Handlungen, die im Namen des Islam die Errichtung einer allein religiös legitimierten Gesellschafts- und Staatsordnung anstreben. (...) Religion und Staat sollen nicht mehr getrennt und der Islam institutionell verankert sein. Damit einher geht die Ablehnung der Prinzipien von Individualität, Menschenrechten, Pluralismus, Säkularität und Volkssouveränität.“ (Pfahl-Traughber 2011, o.S.)

## Risikofaktoren der Radikalisierung

Individuelle Ebene	Mesoebene	Makroebene
<ul style="list-style-type: none"><li>• persönliche Krisen</li><li>• Deprivationserfahrungen</li><li>• biographische Brüche</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sozialer Nahraum</li><li>• Familie</li><li>• Jugendkulturelle Dimensionen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• soziale Ungleichheiten</li><li>• (kollektive) Diskriminierungserfahrungen</li><li>• Politische Ereignisse &amp; internationale Konflikte</li></ul>

(Akkuş et al. 2020; Aslan et al. 2018; Frindte et al. 2011; Logvinov 2017; Srowig et al. 2018; Wiktorowicz 2005)

## Universelle Prävention

- *Zeit:* Vor dem Auftreten von Radikalisierung (Ceylan Kiefer 2018)
- *Adressatenkreis:*
  - Personen mit durchschnittlichem Radikalisierungsrisiko
  - Personen mit geringen Zielgruppenspezifika
- *Ziel:*
  - Positive Beeinflussung von Risiko- und Schutzfaktoren
  - Stärkung einer toleranten demokratische Grundüberzeugung oder psychischen Persönlichkeitseigenschaften wie Offenheit und Reflexivität

*„Maßnahmen der universellen Prävention adressieren das Individuum [...] im Kontext des sozialen Systems, um sich im günstigsten Fall für den Einzelnen präventiv auszuwirken.“ (Groeger-Roth et al. 2020: 464)*

## Phasen von Peer-Education Projekten (Rohr et al. 2016)

1. Gruppe von freiwilligen Gleichaltrigen und Gleichgesinnten
2. Schulung in inhaltlichen Bereichen durch Professionelle (Pädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen u.a.)
3. Schulung in Bezug auf die Vermittlungskompetenz
4. Durchführung des Vermittlungskonzepts durch geschulte Peers gemeinsam mit den Professionellen

---

## 2. DAS PROJEKT CHAMPS

Trägerverein ist der HennaMond e.V.

- Beratungs- und Aufklärungsarbeit gegen Unterdrückung im Namen der Ehre
- Unterstützung für Mädchen, Frauen und jungen Männern, die von familiärer Gewalt, Zwangsheirat, Frühehen, Zwangsverlobung, Genitalverstümmelung und drohendem Ehrenmord betroffen sind.



**HennaMond e.V.**  
*Mut, Rat und Lebenshilfe*

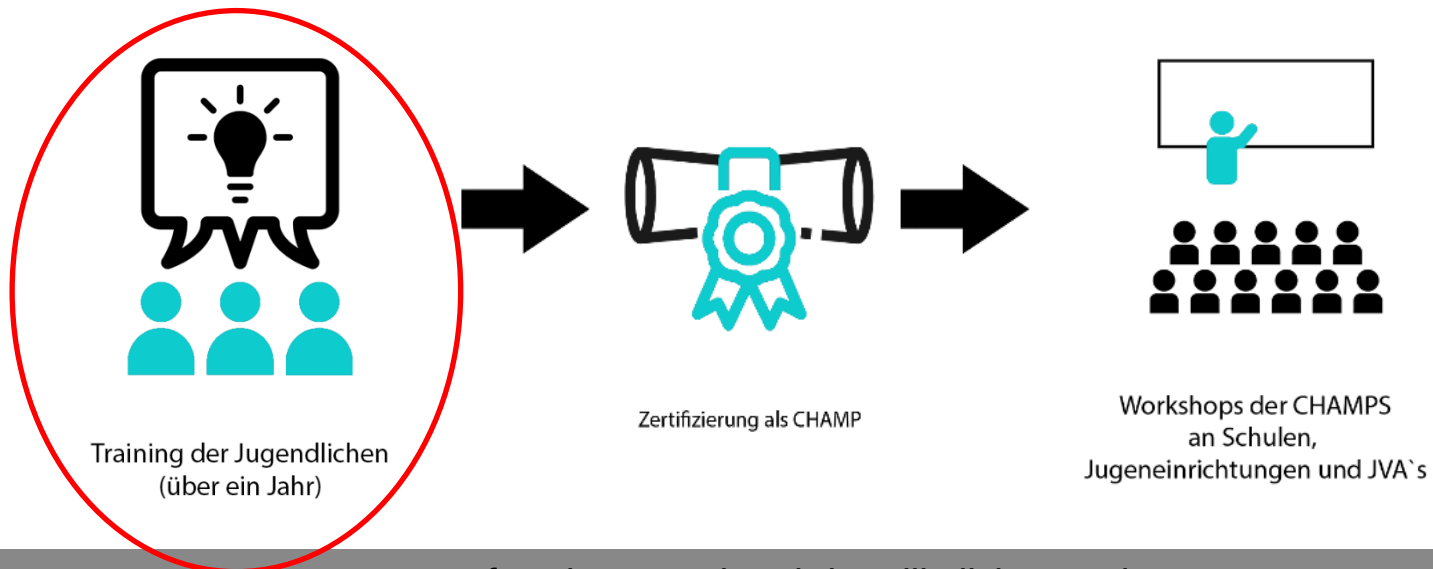


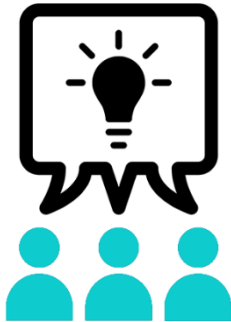
## CHAMPS - für Weitervermittlung und Demokratie, gegen Radikalisierung und Salafismus

Gründung 2018

Gefördert durch  
das Land NRW

**CHAMPS**





Training der Jugendlichen  
(über ein Jahr)

- *Dauer:* 12-monatige „Ausbildung“
- *Inhalte:* Gewalt(prävention), Gleichberechtigung, Wertevermittlung, Demokratie und Salafismusprävention/Extremismusprävention
- *Zielgruppe:* Pro Jahrgang etwa 20 Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren
- *Methodiken:* Schaffung von Freiräumen zum Austausch  
Aufbrechen und Hinterfragen von Wertmustern, Rollen und Vorurteilen; Stärkung von Mündigkeit und kritischem Denken

## 3. WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

### Leitende Fragestellungen:

- Formative Begleitung der Umsetzung des Projektes CHAMPS
  - Welche Zielgruppe wird erreicht, wie stellt sich deren Ausgangslage dar?
  - Inwiefern gelingt eine Umsetzung gemäß des Projektkonzeptes?
  - Wie bewerten die Teilnehmenden/Mitarbeitenden die Umsetzung des Projektes?
  - Wo liegen ggf. Herausforderungen und Änderungsbedarfe?
- Themenbezogene Bewertung des Projektes
  - Inwiefern lassen sich **tendenzielle** Veränderungen bei den Teilnehmenden bzgl. der im Projekt thematisierten Schwerpunkte nach Abschluss des einjährigen Trainings erkennen?

## Datenerhebung:

- Vorgespräche und Erstellen eines Logic Model
- Teilnehmende Beobachtungen
  - Zwei Beobachtungen in Gruppenstunden
- Fokusgruppeninterviews
  - Je ein Fokusgruppeninterview mit Mitarbeiter:innen des Projektes zu Beginn und nach Abschluss des Projektes
  - Zwei Fokusgruppeninterviews mit Teilnehmenden nach fünf resp. zehn Monaten
- Fragebogenerhebung
  - Qualitativer Anteil
  - Vollstandardisierter Anteil
  - Zwei Erhebungszeiträume: zu Beginn und nach Abschluss des Projektes

<b>Demographische Faktoren</b>	Erfasst werden die Variablen Alter und Geschlecht.
<b>Sozioökonomische Faktoren</b>	Es werden Angaben zur besuchten Schulform/Ausbildung sowie zur Ausbildung und Beruf der Eltern erfasst.
<b>Soziokulturelle Faktoren</b>	Es wird die Staatsangehörigkeit, der Migrationshintergrund <ul style="list-style-type: none"> <li>- ohne Migrationshintergrund</li> <li>- mit Migrationshintergrund der 1. Generation (selbst im Ausland geboren)</li> <li>- mit Migrationshintergrund der 2. Generation (ein Elternteil oder beide Elternteile im Ausland geboren),</li> </ul> die primär im Elternhaus gesprochene Sprache, die Religionszugehörigkeit, sowie Selbsteinschätzungen zur Religiosität (z.B. „ich verstehe mich selbst als religiös/gläubig“, „Religion hat eine wichtige Bedeutung in meinem Leben“, „In meiner Familie ist Religion ein wichtiges Thema“) erfasst.
<b>Teilnahme am Projekt CHAMPS</b>	Hier werden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akquise</li> <li>- bisherige Dauer der Teilnahme,</li> <li>- Motivation,</li> <li>- Erwartungen,</li> <li>- Interessenschwerpunkte,</li> <li>- mögliche Herausforderungen und</li> <li>- Ziele der Teilnahme am Projekt Champs</li> </ul> mittels offener und teilstandardisierter Fragen erfasst.
<b>Werteinstellungen</b>	Zum Thema Demokratie werden Items der Shell Jugendstudie verwendet (Shell Deutschland Holding 2019). Die Items zum Thema Sexismus sind angelehnt an Endrikat (2003) den Themen Gewalt(prävention) (Gewaltbereitschaft und Gewaltakzeptanz) und Gleichberechtigung (Sexismus) orientieren sich an Ulbrich-Hermann (1995), angepasst und ergänzt zum Zwecke der wissenschaftlichen Begleitung. Zum Thema Wertevermittlung werden Items einer Skala zur Messung von Diversitätsakzeptanz verwendet.

---

## 4.1 AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE: VORAUSSETZUNGEN DER TEILNEHMENDEN

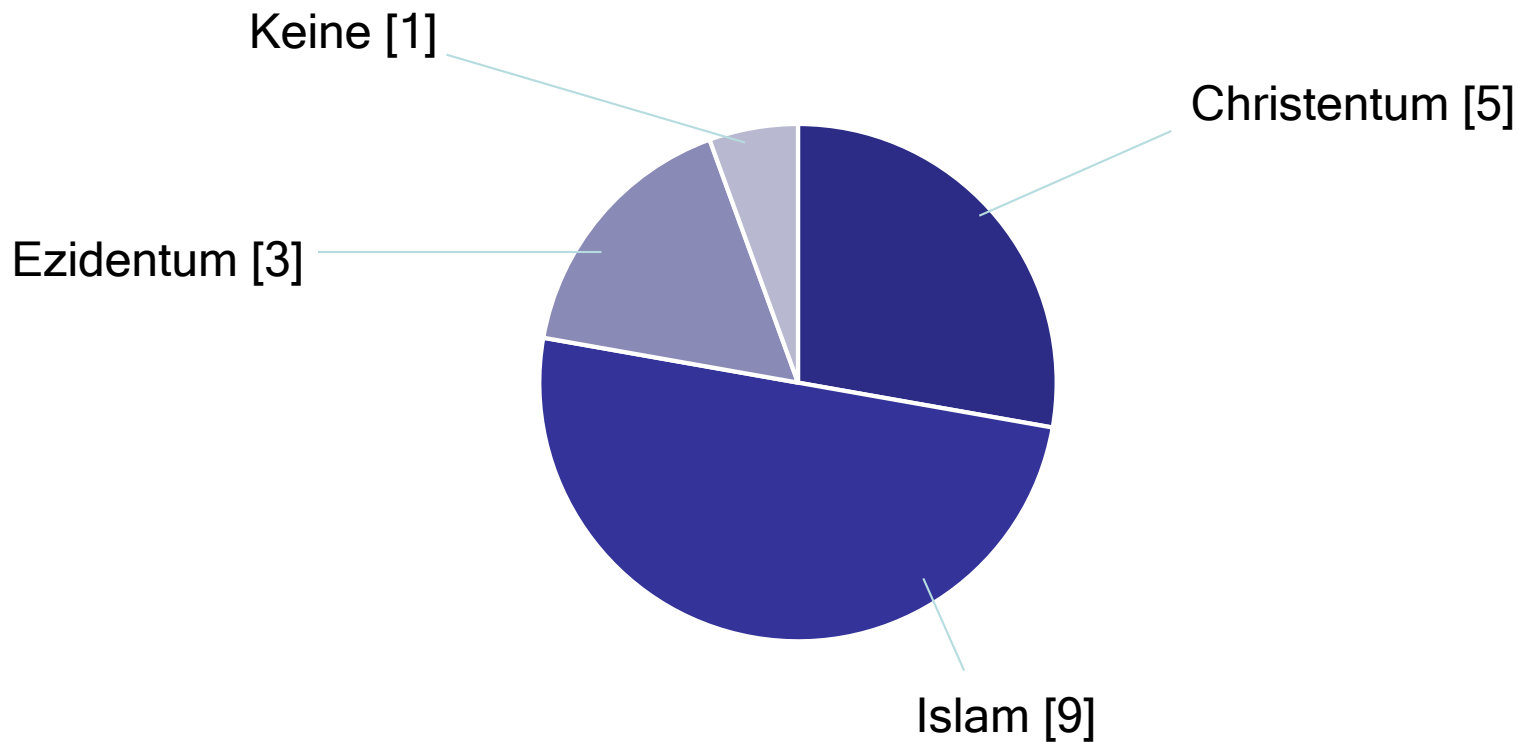
Vollerhebung der Teilnehmenden des diesjährigen  
Projektdurchlaufes (n=19)

- Die Teilnehmenden sind zwischen 15 und 24 Jahren alt
- 11 weiblich, 7 männlich, 1 ohne Angabe
- Sie besuchen überwiegend eine Realschule (8 Personen) oder Gesamtschule (8 Personen)

Soziokulturelle Situation

- 7 der Teilnehmenden haben einen Migrationshintergrund 1. Generation (eigene Migrationserfahrung, im Ausland geboren)
- 8 der Teilnehmenden haben einen Migrationshintergrund 2. Generation (ein oder beide Elternteile im Ausland geboren)

## Religionszugehörigkeit (n=18)

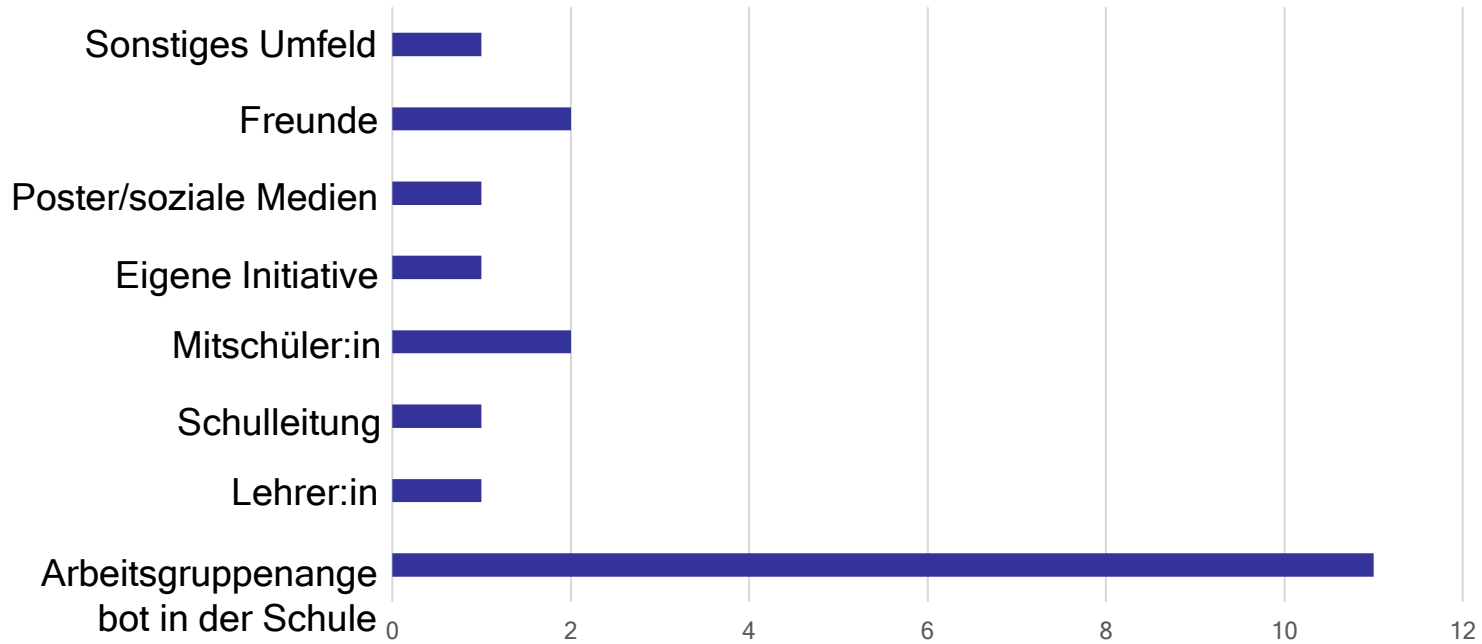


## SELBSTEINSCHÄTZUNG DER RELIGIOSITÄT NACH RELIGIONSGEMEINSCHAFT

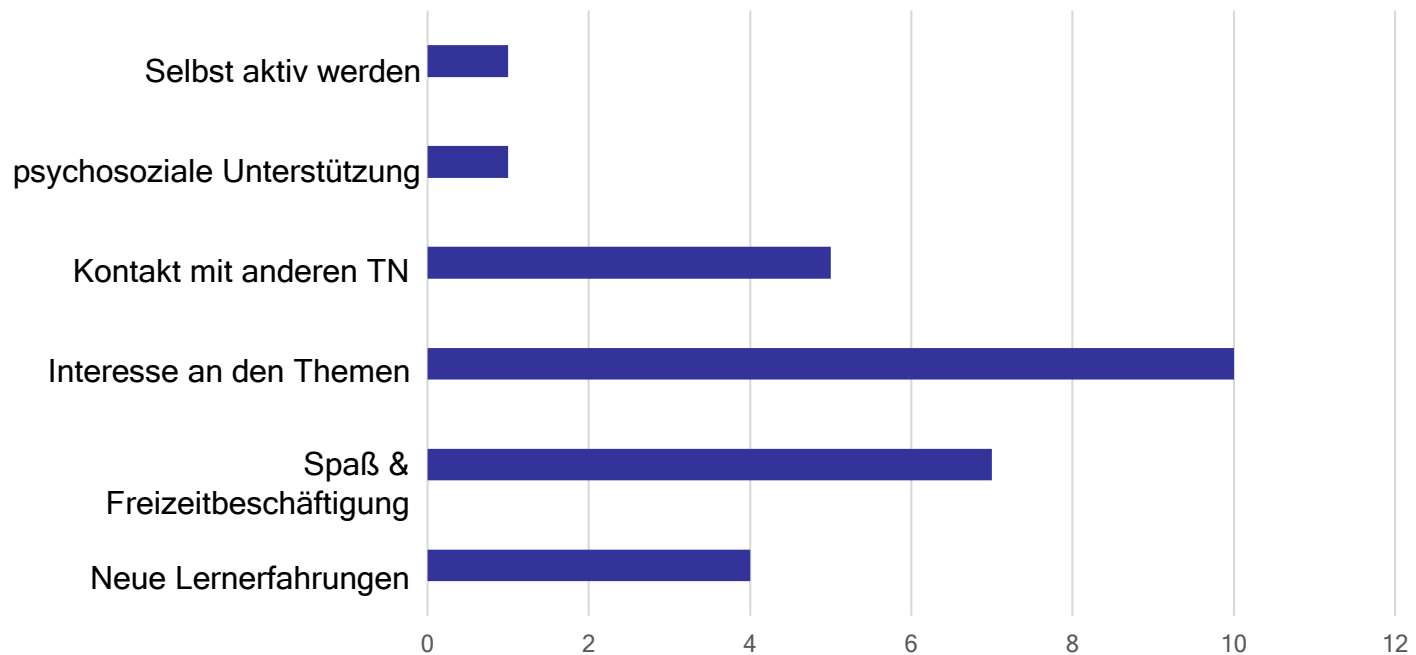
Zustimmung (Antwortkategorien 4-6 zusammengefasst, Skalierung 1 = „stimme überhaupt nicht zu“ bis 6 = „stimme voll und ganz zu“)	Gesamt (n=19)	Christen- tum (n=5)	Islam (n=9)	Ezidentum (n=3)	Keine (n=1)
Ich interessiere mich für Religion	14 (74%)	5 (100%)	8 (89%)	1 (33%)	0
Ich verstehe mich selbst als religiös/gläubig	15 (79%)	4 (80%)	9 (100%)	2 (67%)	0
Religion hat eine wichtige Bedeutung in meinem Leben	12 (63%)	3 (60%)	7 (78%)	2 (67%)	0
In meiner Familie ist Religion ein wichtiges Thema	13 (68%)	4 (80%)	6 (67%)	3 (100%)	0
In meinem Freundeskreis ist Religion ein wichtiges Thema	9 (47%)	2 (40%)	6 (67%)	1 (33%)	0



**Akquise (n=19)** (Mehrfachantworten möglich; absolute Häufigkeiten)



## Teilnahmemotivation (n=17) (Offene Fragestellung, absolute Häufigkeiten)



## Welche Veranstaltungsinhalte/Themen sind für dich interessant und sollten behandelt werden?

(Offene Fragestellung, Mehrfachantworten möglich, absolute Häufigkeiten)

Mobbing	1
LGBTQI	1
gemeinsame Aktivitäten	1
aktuelle Themen allgemein	1
Religion & Kultur	4
Demokratie & Politik	5
Gleichberechtigung & Frauenrechte	6
Rassismus & Diskriminierung	7

## Was ist dir für das Projekt CHAMPS besonders wichtig?

(Teiloffene Fragestellung; Mehrfachantworten möglich)

Andere Sichtweisen kennenlernen*	5,3%
Spaß in der Gruppe*	10,5%
Vielfältige Methoden kennenlernen	36,8%
Eigene Themen einbringen	57,9%
Guter Kontakt zu den Gruppenleiter:innen	63,2%
Das CHAMPS-Zertifikat	63,2%
Gemeinsame Freizeitaktivitäten	68,4%
Spannende Themen kennenlernen	68,4%
Positive Gruppenatmosphäre	73,7%
Offener Austausch und Akzeptanz verschiedener Meinungen	78,9%

\*Freitext

## Welche Herausforderungen können für dich im Projekt Champs entstehen und warum?

- „Manche Themen machen mich traurig“
- „Zeitliche Probleme, weil ich lange Schule habe“
- „Wenn es um Religionen geht, weil jeder seine Meinung dazu abgibt“

Zustimmung in %	Stimme voll und ganz zu 6	5	4	3	2	Stimme überhaupt nicht zu 1
<b>Demokratiezufriedenheit</b>						
Ich bin mit der Art und Weise, wie unsere Demokratie funktioniert zufrieden	31,6	26,3	21,1	5,3	15,8	0
<b>Demokratiennormen und Bezug auf Politik</b>						
In der Politik sollten mehr junge Leute was zu sagen haben	63,2	10,5	10,5	5,3	10,5	0
Auch wer sich in einer politischen Auseinandersetzung im Recht sieht, sollte einen Kompromiss suchen	42,9	21,4	28,6	7,1	0	0
<b>Autoritarismus</b>						
In jeder Gesellschaft gibt es Konflikte, die nur mit Gewalt ausgetragen werden können	0	11,8	5,9	11,8	23,5	47,1
Eine starke Hand müsste mal wieder Ordnung in unseren Staat bringen	16,7	16,7	27,8	16,7	11,1	11,1

Zustimmung in %	Stimme voll und ganz zu 6	5	4	3	2	Stimme überhaupt nicht zu 1
<b>Gewaltakzeptanz und Gewaltbereitschaft</b>						
Ich selbst würde keine Gewalt anwenden, aber es ist in bestimmten Situationen in Ordnung, wenn andere das tun	16,7	0	5,6	11,1	22,2	44,4
Ich bin bereit dazu, meine Interessen mit körperlicher Gewalt durchzusetzen	0	0	11,1	5,6	16,7	66,7
<b>Moderner und klassischer Sexismus</b>						
Die Ungleichbehandlung von Frauen ist ein Problem in Deutschland	44,4	27,8	16,7	5,6	5,6	0
Frauen sollten sich vor allem auf ihre Rolle als Ehefrau und Mutter konzentrieren	16,7	0	11,1	5,6	5,6	61,1

## 4.2 AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE: ANSÄTZE UND METHODEN

### Input

- Filme / Videos
- Externe Referent:innen
- Bildungsreisen

### Biographische Aufarbeitung

„Das ist auch, woher komme ich? Wo stehe ich gerade? Wo will ich hin? Und warum ticke ich so? [...] Dass man erstmal an uns arbeitet, warum sind wir so? [...] Dass wir uns kennenlernen und wissen, diese Traditionen oder alles mögliche was ich von Zuhause mitbekommen habe, das in Frage zu stellen irgendwann.“ (Gruppentrainer:in\_2)

### Übungen

- Rollenspiele
- Theater- und Kunstpädagogische Übungen

### Psychosoziale Unterstützung

- Einzelarbeit
- Beratung
- Schulische und Bürokratische Hilfe



- **Beziehungsarbeit bildet die Grundlage für psychosoziale Unterstützung**

„Weil wir gesagt haben wir müssen diese Beziehungsarbeit leisten, [...] dass sie sich dann trauen über die Problematik die auf die zukommt, dass die dann auch mit uns darüber reden [...], wir kennen die Jugendlichen so gut dass wir auch schon wissen wenn etwas nicht in Ordnung ist.“

(Gruppentrainer:in\_1)

- **...sowie die Bearbeitung sensibler Themen**

„Durch die Beziehung, öffnen sie sich und dann sind die auch, die können auch über schwere Themen reden. Wenn die sagen, wir vertrauen den Menschen die hier sind, das ist hier unser Raum, ich kann hier alles sagen und denken was ich will, ich werde nicht direkt bewertet.“ (Gruppentrainer:in\_1)

## 5. FAZIT

- CHAMPS verbindet Jugend(sozial)arbeit und Jugendbildung
- Das Integrations- und Gleichstellungsprojekt CHAMPS unterscheidet sich insbesondere durch die intensive psychosoziale und Beziehungsarbeit von klassischen Peer-Projekten.
- Als universale Präventionsmaßnahme adressiert das Projekt die Mikroebene (individualpsychologische Maßnahmen)
  - Vorurteilsbekämpfung (z.B. durch positive Erfahrungen soziokultureller Diversität)
  - Sozial-kognitive Kompetenzsteigerung (z.B. Konfliktregelungskompetenz)
  - Politische Jugendbildung
- ...sowie die Mesoebene (Maßnahmen im sozialen Nahfeld)
  - Gruppenebene (z.B. Anerkennung von Mitwirkung)
  - Teilhabeförderung
  - Erleben von Zugehörigkeit

(Groeger-Rohr et al. 2020)

- 
- Aus Perspektive der Teilnehmenden ist das einjährige Training (Gruppenerfahrungen & Sachebene) zu Projektbeginn wichtiger als Zertifizierung und Peer-Arbeit
  - Die Zusammensetzung der Teilnehmenden weicht von den konzeptionellen Vorstellungen ab (soziokultureller und sozioökonomischer Hintergrund). Dies weist auf Veränderungspotenziale hinsichtlich der Akquise hin

# LITERATUR

- Akkuş, U.; Toprak, A.; Yılmaz, D.; Götting, V. (2020): Zusammengehörigkeit, Genderaspekte und Jugendkultur im Salafismus. Wiesbaden: Springer VS.
- Aslan, E.; Erşan Akkılıç, E.; Hämmerle, M. (2018): Islamistische Radikalisierung. Biografische Verläufe im Kontext der religiösen Sozialisation und des radikalen Milieu. Wiesbaden: Springer VS.
- Ceylan, R.; Kiefer, M. (2018): Radikalisierungsprävention in der Praxis. Antworten der Zivilgesellschaft auf den gewaltbereiten Neosalafismus. Wiesbaden: Springer VS.
- Endikrat, K. (2003): Ganz normaler Sexismus. Reizende Einschnürung in ein Rollenkorsett. In: Heitmeyer, W. (Hrsg.) Deutsche Zustände. Folge 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 120-141.
- Frindte, W.; Dietrich, N.; Geschke, D.; Holtz, P.; Möllering, A.; Schiefer, D.; Schurz, K. (2011): Zusammenfassungen der Befunde aus den Teilstudien. In: Frindte, W.; Boehnke, K.; Kreikenbom, H.; Wagner, W.: Lebenswelten junger Muslime in Deutschland. Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland, S. 594-629.
- Groeger-Roth, F.; Heinzemann, C.; Marks, E.; Minder, K.; Müller, T.; Preuschtag, M. (2020): Universelle Extremismusprävention. In: Ben Slama, B.; Kemmesies, U. (Hrsg.): Handbuch Extremismusprävention. Gesamtgesellschaftlich Phänomenübergreifend. Bundeskriminalamt Wiesbaden. S.453-470.
- Logvinov, M. (2017): Salafismus, Radikalisierung und terroristische Gewalt. Erklärungsansätze - Befunde - Kritik. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Neumann, P. (2013): Radikalisierung, Deradikalisierung und Extremismus. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 63. Jg., 29-31/2013, S. 3-10.
- Pfahl-Traughber, A. (2011): Islamismus - Was ist das überhaupt? Definition - Merkmale - Zuordnungen. Online unter: <https://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/36339/islamismus-was-ist-das-ueberhaupt> (abgerufen am: 24.06.2021)
- Rohr, D.; Strauß, S.; Aschmann, S.; Ritter, D. (2016): Der Peer-Ansatz in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen : Projektbeschreibungen und -evaluationen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Shell Deutschland Holding (2019): Jugend 2019. Eine Generation meldet sich zu Wort. Weinheim: Beltz.
- Srowig, F.; Roth, V.; Pisiou, D.; Seewald, K.; Zick, A. (2018): Radikalisierung von Individuen: Ein Überblick über mögliche Erklärungsansätze. Frankfurt am Main: Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Report-Reihe Gesellschaft Extrem.
- Ulbrich-Hermann, M. (1995): Zur Verbreitung von gewaltbefürwortenden Einstellungen und Gewaltverhalten. In: Heitmeyer, W. u.a. (Hrsg.): Gewalt. Schattenseiten der Individualisierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus. Weinheim, München: Juventa. S. 127-141.
- Wiktorowicz, Q. (2005): Radical Islam rising. Muslim extremism in the West. Rowman & Littlefield, Lanham 2005.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum Thema  
Prävention finden Sie auf der Webseite des  
Deutschen Präventionstages unter:  
[www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)

